

# Poetischer Versuch, die Welt zu retten

Das Kulturamt präsentiert beim Sommertheater das „Theatre Fragile“. Die Inszenierung von „Are you ready“ setzt sich mit Veränderungsprozessen im Kontext der globalen Klimaveränderungen auseinander.

Heimo Stefula

■ **Bielefeld.** Auf dem Klosterplatz türmen sich die Probleme. Papp-Quader versinnbildlichen die zentnerschwere Last, die unsere Generation in die Knie zwingt – wir scheinen gelähmt von dieser Last, nicht imstande, sie abzuschütteln, nicht Willens, den drohenden Klimakollaps aufzuhalten. Na ja, vielleicht kann das die nächste Generation – „Are you ready?“ Die 70 Kartons stehen für die längst bekannten Schwierigkeiten, die auf uns zukommen werden: die Folgen von Polschmelze, Golfstrom-Erwärmung, steigender Kohlendioxid-Ausstoß, Aufweichung der Permafrost-Böden oder Regenwald-Abholzung werden uns über kurz oder lang schmerzhaft auf die Füße fallen.

Hier setzten die fünf Amazonen-Kriegerinnen des „TheatreFragile“ an mit der Inszenierung „Are you ready“. Auf dem Klosterplatz performen sie in der Reihe „Sommertheater“ des Kulturamtes leisen Protest mit Pappe, mit Maske, mit Musik, Gesang und Klangcollage. „Der Mensch ist überfordert, selbst etwas zu tun“, heißt es aus dem Off der Lautsprecher, und: „Nicht alle müssen im Hambacher Forst demonstrieren und es ist nicht damit getan, Autos aus der Stadt zu verdammen!“ – will-



Die Papp-Backsteine liegen im Weg, die Schauspielerinnen des „Theatre Fragile“ versuchen sie wegzuräumen. Am Ende mit Erfolg. Das Ensemble setzt sich poetisch mit dem Klimawandel auseinander und zieht das Publikum mit ein.

Foto: Andreas Zobe

kommen in Bielefelds Altstadt – aber es ist ein Anfang!

Ein stiller Tanz auf dem Vulkan – das Ensemble bahnt sich schleichend Wege durch das

Papp-Dickicht, räumt die Quader beiseite, stemmt sie in die Höhe, jongliert mit ihnen, stellt sich auf sie, wankt, stürzt und bleibt regungslos auf dem As-

phalt liegen. Ein elegischer Gesang wird angestimmt. Den Akteuren droht, von den Problemen begraben zu werden. Ein Hilferuf? Weltuntergangs-

stimmung mit einem Hoffnungsschimmer.

Die Performance des „Theatre fragile“ unter der künstlerischen Leitung von Luzie

Ackers und Marianne Cornil kratzt unentwegt an der Apokalypse, dem scheinbar Unvermeidlichen. Die Erkenntnis: Zwischen dem, was wir

wissen und dem was wir tun, klafft ein Abgrund – und wir schauen unbedarft hinunter. Aber immer wieder – und das ist die große Stärke des Stücks – schimmert Hoffnung zwischen den Papp-Quadern hervor, als „ermutigendes Traueritual“, bezeichnen sie ihr Stück. Zufall oder nicht – ein Lied aus den Lautsprecherboxen klingt wie der Anfang des Titanic-Songs – und Rose Dawson hat überlebt.

## Kriegerinnen geben Verantwortung weiter

Die Kriegerinnen zeigen einen Weg durch das Labyrinth, einen Ausweg. Dieser führt sie zum Publikum. Vor die Füße der Zuschauer, die im Dreiviertel-Kreis um die Klosterplatz-Manege sitzen, legen sie die Papp-Quader ab, übergeben ihnen die Probleme und damit dem Kollektiv ein Stück Verantwortung, die Welt (doch noch) zu retten – Seid ihr bereit, „Are you ready?“

„Sommertheater“ wird fortgesetzt am Freitag, 6. August. Dann gastiert auf dem Klosterplatz das Artistenensemble „Les P'tits Bras“, das die Zuschauer in den barocken Glanz des 16. und 17. Jahrhunderts entführt. Goldbestickte Artisten-Kostüme, Samtkulisse, Pomp und Nervenkitzel bei freiem Eintritt ab 20.30 Uhr.